

Der Liberale Beobachter

Und Berks, Montgomery und Schuylkill Counties allgemeiner Anzeiger.

"Willig zu loben und ohne Furcht zu tadeln."

Reading, Penn. Gedruckt und herausgegeben von Arnold P. W. E. in der Süd 6ten Straße, Ecke der Cherry Alley, B. C. H. M.'s Wirthshaus-Hof gegenüber.

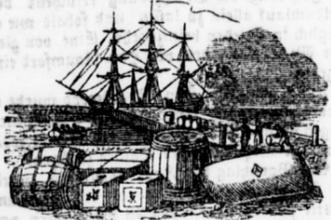
Jahrgang 3, ganze Nummer 131.

Dienstag den 8. März 1842.

Sechste Nummer 27.

Bedingungen.—Der Liberale Beobachter erscheint jeden Dienstag auf einem großen Superalsbogen mit schönen Lettern gedruckt. Der Subscriptions-Preis ist ein Dollar des Jahres, welcher in halbjähriger Vorauszahlung erbeten wird. Wer im Laufe des Jahres nicht bezahlt, werden \$1.50 angerechnet. Für kürzere Zeit als 6 Monate wird kein Unterschreiber angenommen, und etwaige Aufzählungen werden nur dann angenommen, wenn sie einen Monat vor Ablauf des Subscriptions-Termins geschehen und gleichzeitig alle Rückstände abbezahlt werden. Bekanntmachungen werden dankbar angenommen und für den gewöhnlichen Preis eingedruckt. Unterschreibern in hiesiger Stadt wird die Zeitung portofrei geschickt, weitere Versendungen geschehen durch die Post oder Träger, auf Kosten der Unterschreiber. Briefe und Mittheilungen müssen postfrei eingesandt werden.

Rufet an für Wohlfeile Bargens



An dem neuen und wohlfeilen Strohr, zum Schild der "Thee-Kiste," einige Thüren oberhalb Gernant's, und Dannebauer's Wirthshaus gerade gegenüber, im westlichen Markt-Wiereck, zwischen der 4ten und 5ten Straße, Reading.

James V. Lambert,

bedient sich dieser Methode, seine alten Kunden und das Publikum überhaupt zu benachrichtigen, daß er das Haus bezogen hat, in welchem früher die Druckerei der "Reading Gazette" war, und wo er so eben eröffnet hat und fortwährend auf Hand halten wird, ein Haupt-Asfortement von

Thee, Spezereien, Gewürzen, Obst, Provision u. s. w., worunter sich befindet:

Vorzüglicher grüner und schwarzer Thee, Alter Java, grüner Rio, St. Domingo, und gedörrter Kaffee. Hut, Klumpen, braunen und weißen Zucker. Syrup, Zuckerbrot, Neu Orleans und Trinidad Molasses. Honig, Bitter-Cacao und Cacao-Butter. Gewürze und gewöhnliche Schokolade. Ananas, Sopsago und Eschen Käse. Fisch Salz. Trocken Pfeffer und Pfeffer. Meis und Reis. Mehl, Salzwasser, Pfeffer, Zimmt, Allspice, Cloves, Muskat, Ingwer, Nutmegs, Cayenne Pfeffer, amerikanische und englische Moster. Weissen Ingwer, Moster-Samen, Zimmt-Wurzel, Weisstein, Epome-Salz, Salpeter, süßes Del, Soda, Boston-Butter, Zucker und Wasser-Kräuter. Macaroni und Vermacelli, Bohnen und Erbsen. Kistens und Fächens-Wollwolle, Feigen, Pflaumen, Citronen, Korinthien, Orangen, Limonen Candies von allen Sorten. Eingemacht Ingwer, Ananas, Citronen, Limonen, Birnen, Pfirschen, Pflaumen und Oliven. Rosenswasser, Tomato und Wirschoon Ketchup, Pfeffer und Pfeffer-Sauce, Pickel-Mangos, Marinos, gemischt Pickel, französisches Bohnen. Essenzen von Cloves, Zimmt, Limonen u. s. w. Salme, Schäd, No. 1 und 2 Macerels, Corfische und Herringa, Better Spern und gemeiner Del, Essig und Ausschüttelichter, gemahlene und feines Salz, Nofen, Capille, Palm und wohlriechende Seife. Indigo, Allam, Krapp, Schwefel, Färbehölz und Vitriol. Stiefelmische. Tabak, Zigaretten und Schnupftabak von allen Sorten. Weislichornbeeren, Pfeffer, Strickle, hölzerner Eimer, Fässer, Schüsseln, Kochlöth u. s. w.

Ein großes und Haupt-Asfortement Glas, Liverpool und Erden-Waaren. Messingene und hölzerne Uhren. Spielzeug, von allen Größen und Formen. — Welches er alle für die allerniedrigsten Preise verkaufen wird für Bargeld, oder im Austausch für Landesprodukte geben wird, solche als Butter, Eier, Schmalz, Aufschüttel, Speck, Seife, Zucker u. s. w., für welche der höchste Markt-Preis erlaubt wird. — Dankbar für die liberale Aufmerksamkeit, die ihm am alten Stand zu Theil wurde, hofft er durch strenge Aufmerksamkeit auf die Geschäftlichkeit, und daß er immer einen Vorrath auslesener Artikel auf Hand hält, zu den niedrigsten Preisen, dieselbe auch an seinem neuen Stand wieder zu erhalten.

Reading, Februar, 22. 4m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen David Siegfried,

wel. von Maratamny Tausch, Berks Co. Der Unterzeichnete, wohnhaft in ersagtem Maratamny Tausch, gibt hiermit Nachricht, daß er als Administrator der obenwähnten Hinterlassenschaft angestellt worden — und daß daher Alle, die Forderungen an dieselbe machen wollen, ihre Ansprüche ohne Verzug einzuhandeln haben. Zugleich werden Solche, die auf irgend eine Art an ersagte Hinterlassenschaft schuldig sind, aufgefordert, in der Kürze anzurufen und abzuzahlen.

John Kemp, Administrator mit dem beigefügten Willen. Februa 15. 6m.

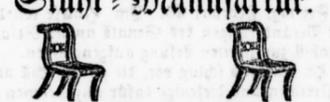
Neu Jersey Schinken.

So eben erhalten eine Lot Neu Jersey Schinken und Schultern, an J. V. Lambert's neuem Strohr, der Post Office gegenüber. Reading, Febr. 22.

Mosline, Ticking, Checks u.

So eben erhalten, zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, bei Decker u. Coleman. Reading, Febr. 22.

Rufet an für Bargens. Wohlfeile und Modische Stuhl-Manufaktur.



Friederich For

Zeigt seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen ehrerbietig an, daß er fortfährt obiges Geschäft zu betreiben, an seinem alten Stand, in der Ost-Pennstraße, zwischen der 6ten und 7ten, J. Haberer's Cabinet-maarens-Stube benachbart gegenüber, wo er beständig auf Hand hält, ein prachtvolles Asfortement

Fertiggemachter Stühle, die er ungemein wohlfeil verkaufen wird, als:

Wall Niden Stühle
Wost. Schankel Stühle
Kleine do. do. Jackson do.
Baltimore do. Tisch do.
Gewöhnliche do. Fußstühle u.

Welche er verfertigt alle aus den besten Materialien verfertigt und nach einem neuen Styl verziert zu sein — nicht übertraffen von einem andern in der Stadt, und die er gewonnen ist so wohlfeil abzugeben als sie sonstwo zu kaufen sind.

Personen, die auf dem Lande wohnen, wie auch Einwohner der Stadt, welche Stühle kaufen wollen, würden wohlthun wenn sie an obiger Manufaktur anrufen und den auf Hand befindlichen großen und sehr wohlfeilen Stock zu besehen, indem er überzeugt ist daß keine unbefriedigt oder getäuscht von dannen gehen werden.

Friederich For bittet ferner ehrerbietig um Erlaubniß seinen Freunden und Kunden Dank zu sagen für die liberale Unterstützung, mit welcher sie ihn bisher beschenkt haben, und hofft durch strenge Aufmerksamkeit in den Geschäften, die fortwährende Gunst seiner geehrten Kunden zu verdienen.

Reading, Februar 8. 3m.
N. B. Alte Stühle werden auf die billigsten Bedingungen so angekauft, daß dieselben so gut wie neue aussehn.

An die Achtbaren Richter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens, zu halten in Reading, in und für die County Berks, bei den April-Sitzungen, 1842.

Die Bittschrift von Elisabeth Kaufman, in Ober-Bern Tausch, Berks County, zeigt ehrerbietig an daß sie seit mehreren vergangenen Jahren ein öffentliches Wirthshaus zur Bewirthung gehalten hat, an dem nämlichen Plage wo sie jetzt wohnt; sie bittet daher die Court ertheilen, ihm einen Erlaubniß zu ertheilen, um auch kommendes Jahr ein Wirthshaus fortsetzen zu dürfen. Und sie bittet u.

Elisabeth Kaufman.

Wir die Unterschriebenen, Bürger von Ober-Bern Tausch, Berks County, empfehlen Elisabeth Kaufman, die Bittstellerin, als eine schickliche Person um ein Wirthshaus zu halten, und bezogen hiermit, daß sie in gutem Ruf der Ehrlichkeit und Mäßigkeit steht; daß wir das Haus kennen, für welches sie um einen Erlaubniß nachsucht, und mit Raum und Bequemlichkeit für die Bewirthung fremder und reisender Personen wohl versehen ist, und daß solches Wirthshaus oder Gasthaus notwendig für die Bequemlichkeit des Publikums und die Herbergung von Fremden oder Reisenden ist.

David Deisher Johannes Buks
Daniel Mogle Jacob Leubart
Heinrich Philips John Himmelberger
Johannes Buks Jacob Haag
Christian Winter Christofel Klein
Philip Seaman Jacob D. Klein
Neuben W. Gulbin.
Ober-Bern, Febr. 22, 1842. 3m.

An die Achtbaren, den President- und die Gehülfrichter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens u. s. zu halten in Reading, in und für die County Berks, bei den April-Sitzungen, 1842.

Die Bittschrift von Jacob Kemp, in Oley Tausch, zeigt achtsamvoll an: Daß Euer Bittsteller seit mehreren vergangenen Jahren ein öffentliches Haus zur Bewirthung gehalten, in dem Hause, in welchem er jetzt wohnt; er bittet daher Euer Achtbaren, ihm einen Erlaubniß zu ertheilen, dieselbe für das das ankommende Jahr fortzusetzen. Und er bittet u.

Jacob Kemp.

Wir die Unterschriebenen, Einwohner von Oley Tausch, in Berks County, empfehlen Jacob Kemp, den Bittsteller, als eine schickliche Person um ein Wirthshaus zu halten, und bezogen hiermit, daß er in gutem Ruf der Ehrlichkeit

steht; daß wir das Haus kennen, für welches er um einen Erlaubniß bittet und wissen, daß er mit Raum und Bequemlichkeit zur Bewirthung und Bewirthung von Fremden und Reisenden wohl versehen ist und daß solches Wirthshaus oder Gasthaus zur Bequemlichkeit des Publikums und die Herbergung fremder oder reisender Personen, notwendig ist.

William Voder Abraham P. Cleaver
Samuel Bahr George Voder
David Voder, sen. John Detrick
John Voder Francis Palm
David Voder, jr. Henry Deuler
Moses Hoch Daniel Herbein, jr.
Daniel Lauts Benjamin Leinbach
Jacob Enell.
Oley, Febr. 22, 1842. 3m.

An die Achtbaren Richter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens u. s. zu halten in und für die County Berks, bei den April-Sitzungen, 1842.

Die Bittschrift von John Kemp, in Maratamny Tausch, zeigt höflichst: Daß Ihr Bittsteller seit mehreren vergangenen Jahren Wirthschaft gehalten hat, an dem nämlichen Plage, wo er jetzt wohnt; er bittet daher Euer Achtbaren, ihm einen Erlaubniß zu ertheilen, um für das kommende Jahr Wirthschaft halten zu dürfen. Und er bittet u.

John Kemp.

Wir die Unterschriebenen, Einwohner von Maratamny Tausch, in Berks County, empfehlen John Kemp, den Bittsteller, als eine schickliche Person um ein Wirthshaus zu halten, und bezogen hiermit, daß er in Hinficht der Mäßigkeit und Ehrlichkeit in gutem Ruf steht; daß wir das Haus in welchem er die Wirthschaft betreibt, kennen, und daß er hinlänglich mit Raum und Bequemlichkeit zur Bewirthung und Herbergung fremder und Reisender versehen, und daß gemauertes Wirthshaus oder Gasthaus für die Bequemlichkeit der Reisenden wie des Publikums überhaupt notwendig ist.

Daniel Kemp Samuel Schwoier
Jonathan Vieber Josua Grim
George Breyfoel Daniel Siegfried
Daniel Kemp, jr. Salomon Christ
John S. Vieber John Vieber
Peter K. Leban Henry Hiffner
Maratamny, Febr. 22. 3m.

An die Achtbaren Richter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens u. s. zu halten in Reading, in und für Berks County, bei den April-Sitzungen 1842.

Die Bittschrift von J. S. Mohr, von Windsor Tausch, zeigt ergebenst an; Daß Euer Bittsteller seit mehreren Jahren ein öffentliches Haus gehalten hat, an dem nämlichen Plage wo er jetzt wohnt; er bittet daher Euer Achtbaren, ihm die Erlaubniß zu ertheilen, um im kommenden Jahr Wirthschaft halten zu dürfen. Und er bittet u.

J. S. Mohr.

Wir die Unterschriebenen, Bürger von Windsor Tausch, in der County Berks, empfehlen J. S. Mohr, den Bittsteller, als eine schickliche Person um ein Wirthshaus zu halten, und bezogen hiermit, daß er in Hinficht auf Ehrlichkeit und Mäßigkeit einen guten Ruf hat, daß wir das Haus, für welches er um einen Erlaubniß nachsucht, kennen, und wissen daß er mit Hausraum und sonstigen Bequemlichkeiten, zur Bewirthung und Bewirthung fremder und Reisender, wohl versehen ist, und daß solches Gast- oder Wirthshaus zur Bequemlichkeit fremder und reisender Personen und des Publikums überhaupt notwendig ist.

J. W. Smith Jacob Vosler
William Mengel Wm. Luers
John Schneider John Bernant
Georg K. Haag Jacob Joder
Christofel Klein Isaac Adams
Jacob A. Blatt John Seider
Isaac Elm Jacob Kretzer
Windsor, März 1. 3m.

An den President- und die Gehülfrichter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens u. s. zu halten in Reading, in und für die County Berks:

Bei der April-Sitzung 1842, — zeigt die Bittschrift von John Doutrich, jr., von Exeter Tausch, der County Berks, höflichst: Daß Euer Bittsteller seit mehreren vergangenen Jahren ein öffentliches Haus zur Bewirthung gehalten, an dem Hause in welchem er jetzt wohnt; er bittet daher Euer Achtbaren, ihm einen Erlaubniß zu ertheilen, dieselbe für das nächstkommende Jahr fortzusetzen. Und er bittet u.

John Doutrich, jr.

Wir die Unterschriebenen, Bürger von Exeter Tausch, in der County Berks,

empfehlen John Doutrich, jr. den Bittsteller, als eine schickliche Person ein Wirthshaus zu halten, und bezogen hiermit, daß er in gutem Ruf der Ehrlichkeit und Mäßigkeit steht; daß wir das Haus kennen, für welches er um einen Erlaubniß nachsucht, und daß er hinlänglich mit Raum und Bequemlichkeit versehen ist, um Fremde und Reisende beherbergen und bewirthen zu können, und daß solches Wirthshaus oder Gasthaus notwendig ist, für die Bequemlichkeit des Publikums in Hinficht der Bewirthung und Herbergung fremder und Reisender.

Daniel Marburger John Herbein
William Ganser Heinrich Fies
David Waffer Georg W. Hartmann
John Gächter Johannes Babb
David Ritter Jacob Hartmann
William Rhoads Daniel A. Clark
Francis S. Ritter.

Exeter, März 1.

An die Achtbaren, den President- und die Gehülfrichter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens u. s. zu halten in Reading, in und für die County Berks — bei den April-Sitzungen, 1842.

Die Bittschrift von Jacob Göbbel, von Peit Tausch, zeigt achtsamvoll an: Daß Ihr Bittsteller seit mehreren Jahren ein Wirthshaus gehalten hat, im nämlichen Hause welches er jetzt bewohnt, er bittet daher Euer Achtbaren, ihm einen Erlaubniß zu ertheilen, um auch nächstes Jahr fortfahren zu dürfen. Und er bittet u.

Jacob Göbbel.

Wir die Unterschriebenen, Bürger von Peit Tausch, in der County Berks, empfehlen Jacob Göbbel, den Bittsteller, als eine schickliche Person für ein Wirthshaus zu halten, und bezogen hiermit, daß er in Hinficht der Ehrlichkeit und Mäßigkeit, einen guten Ruf hat, daß er hinlänglich mit Raum und Bequemlichkeit, zur Bewirthung und Bewirthung fremder und reisender Personen, versehen ist, und daß solches Wirthshaus oder Gasthaus zur Bequemlichkeit der Reisenden und zum Nutzen des Publikums überhaupt, notwendig ist.

George Duster Geo. Klein
William Herbs David Meyer
David Winand Friedrich Bechtold
Daniel Herzog Abraham Voder
Georg Conrad Henry Hef
Samuel Elvater John Dilman
Peit, März 1.

An die Achtbaren Richter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens u. s. gehalten in Reading, in und für die County Berks, bei den April-Sitzungen, 1842.

Die Bittschrift von Samuel Begg, von Grünwitsch Tausch, zeigt achtsamvoll: Daß Euer Bittsteller seit mehreren Jahren ein öffentliches Haus zur Bewirthung gehalten, in dem Hause in welchem er jetzt wohnt, er bittet daher Euer Achtbaren, ihm einen Erlaubniß zu ertheilen, um im kommenden Jahre die Wirthschaft fortsetzen zu dürfen. Und er bittet u.

Samuel Begg.

Wir die Unterschriebenen, Bürger von Grünwitsch Tausch, Berks County, empfehlen Samuel Begg, den Bittsteller, als eine schickliche Person um ein Wirthshaus zu halten, und bezogen hiermit, daß er in Hinficht der Mäßigkeit u. Ehrlichkeit in gutem Ruf steht, und daß er mit Hausraum und sonstiger Bequemlichkeit hinlänglich versehen ist um Fremde und Reisende aufzunehmen und zu bewirthen; und ebenfalls, daß das Haus, für welches er um einen Erlaubniß nachsucht, zur Bequemlichkeit der Reisenden wie des Publikums überhaupt, notwendig ist.

Samuel Schapel Abraham D. Lichty
Jacob Westen Heinrich Schmidt
Johann Herzog Michael Billig
Jacob Schloneker Jacob Arnold
Georg Hummel Carl Weiler
Benjamin Fischer Daniel Schlenker
David Wanner Jacob Stimmel, jr.
Grünwitsch, März 1.

5 und 10 Cents.

Zust erhalten, eine Lot sehr guten Kaffee, welcher zu 10 und 15 Cent das Pfund, verkauft wird. Ebenfalls Zucker für 5 bis 12 Cent das Pfund, an James V. Lambert's neuem Strohr, der Post Office gegenüber. Reading, Febr. 22.

Sehr wohlfeile Cattune.

Zust eröffnet, ein großes Asfortement schöne und wohlfeile gedruckte Cattune, ebenso Singham Mousse de Lanee u. Decker und Coleman. Reading, Febr. 22.

Sengst-Bills

Werden in dieser Druckerei gedruckt.

Brandreth's Vegetabilien Universal-Pillen.

Das Publikum beliebe zu beobachten, daß keine Brandreth's Pillen ächt sind wenn nicht die Schachteln mit neuen Zetteln versehen sind. Es sind drei und jede enthält die gleiche Namensaufschrift von Dr. Brandreth. Diese Zettel sind in Stahl gestochen, schön verziert und mit einem Kostenaufwande von mehreren Tausend Dollars gemacht.

Erinnert euch, der gleiche Name von B. Brandreth muß oben auf der Schachtel, auf der Seite und auf den Boden sein. Bei sorgfältiger Untersuchung ist der Name Benjamin Brandreth auf verschiedenen Stellen der neuen Zettel zu finden, welche genau gleich mit Dr. Brandreth's Handschrift ist. Dieser Name ist in dem Negwerk zu finden.

Die Pillen werden zu 25 Cent die Schachtel verkauft, von den folgenden Agenten in Berks County:

Stichter und McKnight, Reading; Müller, Scheiffy u. Smith, Hamburg; W. K. Boyer, Bernville; Daniel K. Haupt, an der Readinger Straße nach Bernville; Samuel Hechler, Baumstamm; H. u. D. Boyer, Borerstamm; Henry Dingle, Friedensburg; Richard S. Jones, Unionville; W. und T. Banderfleiß, Womelsdorf; Samuel Moore, Stombsburg. Bemerkte daß jeder Agent ein engraviertes Certificat der Agentenschaft hat, mit einer Ansicht von Dr. Brandreth's Manufaktur zu Sing Sing das stehend, und auf welchen richtige Copien der neuen Zettel zu sehen sind, die jetzt auf Brandreth's Pillen Schachteln gebraucht werden.

D. Brandreth, M. D.

Groß- und Kleinverkauf an seiner Office, No. 8. Nord 8te Straße, Philadelphia Februa 15, 1842. 1 P.

Eine Karte.

Dr. A. Caspari,

Homeopathischer Arzt, erlaubt sich dem Publikum von Reading und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß er sich hier etablirt, und seine Office in der Süd 6ten Straße (eine Thüren unterhalb Hrn. Aulbach's Eisen-Stoß) eröffnet hat, wo er bereit ist alle Solche die seiner Hilfe bedürftig sind und ihn mit ihrer Kundschaft beehren wollen, in seinem Hause zu bedienen und sich glücklich schätzen mögen, allen Aufmerksamkeiten die es verlangen mögen. Die Vorzüglichkeit der homeopathischen Methode ist jetzt schon so wohl bekannt, um noch fernere Empfehlung zu bedürfen.

Reading, Februar 1, 1842. 6m.

Na ch r i c h t,

Denjenigen meiner alten Freunde und Gönner die, vor einigen Monaten, Subscriptionslisten für die Herausgabe des neuen Werkes über "die Harmonie der Werke der Natur mit der Weisheit und Güte Gottes" empfangen haben, zeige ich hiermit höflichst an, dieselben mir baldigst zu übersenden, da der Druck des genannten Werks, in kurzer Zeit, begonnen werden soll.

Ich benutze diese Gelegenheit den Freunden und Verehrern der deutschen Literatur überhaupt, und denen ins besondere, die aus Jaghaftigkeit oder aus Furcht hintergangen zu werden, (wie es leider! schon oft der Fall war) noch nicht unterschrieben haben, die öffentliche Versicherung zu geben, daß, falls der Eine oder der Andere, dem die Hefte beschieden werden, fände den Inhalt dem Titel derselben nicht treu und vollkommen entprechend, so daß er sich in seiner Erwartung getäuscht fände, ich Willens und entschlossen bin das erste Heft zurückzunehmen und ihn von aller weiteren Verbindlichkeit loszusprechen.

Die Zurücksendung dieses ersten Heftes muß aber in den ersten acht Tagen von der an ihm gemachten Uebersichtnahme an gerechnet, statt haben, sonst wäre er als Unterschreiber zum ganzen Werke und zur Erfüllung der deswegen bedürftigen Bedingungen verpflichtet. Dennoch hoffe ich zuversichtlich, Keiner derjenigen, denen das Lehrreiche und Nützliche am Herzen liegt, werde mit der Frucht meiner Bemühungen dem deutschen Publikum dieses Landes, in dieser Hinficht, mit meinen geringen Talenten wohlmeinend unter die Arme zu greifen, keine gerechte Ursache finden mit mir unzufrieden zu sein, und daher hege ich dem Glauben, wenigstens die Erwartung daß die schon ziemlich beträchtliche Subscriptionsliste noch um viele werthe Namen wird baldigst vermehrt werden.

G. Kav. Wagner.

Reading, am 27. Januar 1842.

Pennsylvania Banknoten

werden an par für Waaren angenommen am Strohr von J. V. Lambert. Reading, Februa 15. 3m.

Kleine Noten an par angenommen.

Zust erhalten, ein großes Asfortement neuer und wohlfeiler Güter bei Decker und Coleman. Reading, Febr. 22.